

Knecht, Frankfurt a. M. 1969. Linson DM 16.80.

STOECKLE BERNHARD, *Strafe als Erziehungshilfe*. Die Stellung der Strafe in der Pädagogik der Gegenwart. (163.) Ehrenwirt, München 1969. Ln. DM 16.80.

TILKE KARL, *Katechetischer Kommentar zum Sakramenten-Teil des Glaubensbuches*. Buße — Krankensalbung — Priesterweihe — Ehe. (Handbuch für die Glaubensunterweisung des 3. u. 4. Schuljahres III/2.) (XXV u. 444.) Schöningh, Paderborn 1969. Ln. DM 28.—.

WILLIAM FRANZ MICHEL, *Die Erkenntnislehre Kardinal Newmans*. Systematische Darlegung und Dokumentation. (97.) Kaffke, Bergen-Enkheim 1969. Kart. lam.

WINNINGER PAUL, *La vanité dans l'Église*. (164.) Centurion, Paris 1968. Kart. lam. F 12.

HERAUSGEBER

BIELMEIER JOSEF, *Abschied von Trient*. Theologie am Ende des kirchlichen Mittelalters. (130.) Pustet, Regensburg 1969. Kart. DM 10.80.

FISCHER HUBERT/GLEISSNER ALFRED, *Was ist neu am neuen Katechismus?* Kurze Einführung in das Arbeitsbuch zur Glaubensunterweisung „glauben und leben“. (104.) Herder, Freiburg 1969. Kart. lam. DM 7.80.

GRABNER-HAIDER ANTON, *Praktisches Bibellexikon* unter Mitarbeit katholischer und evangelischer Theologen. (XLVII S., 1276 Sp., 8 farb. Karten.) Herder, Freiburg 1969, Efa-lin DM 36.—.

HENRICH FRANZ, *Existenzprobleme des Priesters*. (Münchener Akademie-Schriften, Bd. 50.) (197.) Kösel, München 1969. Kart. lam. DM 9.80.

HENRICH FRANZ, *Naturwissenschaft vor ethischen Problemen*. (Münchener Akademie-Schriften, Bd. 49.) (157.) Kösel, München 1969. Kart. lam. DM 8.80.

HERDER-BÜCHEREI, *Die Bibel*. Die Heilige Schrift des N. T., Deutsche Ausgabe mit den Erläuterungen der Jerusalemer Bibel. (X u. 454.) Herder, Freiburg 1968/69. Balacron DM 6.80.

KAHLEFELD HEINRICH/KNOCH OTTO, *Die Episteln und Evangelien der Sonn- und Festtage*. Auslegung und Verkündigung. Die Evangelien I. Advent bis Aschermittwoch, Lesejahr B. (148.) Knecht, Frankfurt a. M./Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1969. Kart. lam.

LANGE GÜNTER/LANGER WOLFGANG, *Via indirecta*. Beiträge zur Vielstimmigkeit

der christlichen Mitteilung. (XII u. 375.) Schöningh, Paderborn 1969. Ln.

LEUBA JEAN-LOUIS/STIRNIMANN HEINRICH, *Freiheit in der Begegnung*. Zwischenbilanz des ökumenischen Dialogs. (510.) Knecht, Frankfurt a. M./Evang. Verlagswerk Stuttgart 1969. Ln.

MILLER GABRIELE/QUADFLIEG JOSEF, *Visuelle Impulse*. Katechetische Wandzeitung. Serie 1 (10 Bl.). Kösel, München 1969. DM 15.—, Subskr. DM 12.—.

MOLINSKI WALDEMAR, *Katholische Schule von morgen*. (95.) 2. Aufl. Bitter, Recklinghausen 1969. Kart. lam. DM 7.—.

MOLINSKI WALDEMAR, *Kindererziehung in der Mischehe*. (127.) Bitter, Recklinghausen 1969. Kart. lam. DM 8.50.

MOLINSKI WALDEMAR, *Uneheliche Kinder — rechtlose Kinder?* Überlegungen zur Reform des Unehelichenrechts. (96.) Paulus-V., Recklinghausen 1967. Kart. lam. DM 7.—.

MOLINSKI WALDEMAR, *Unwiderrufliche Verheißung*. Die religiöse Bedeutung des Staates Israel. (96.) Paulus-V., Recklinghausen 1968. Kart. lam. DM 7.—.

PASTORAL-INSTITUT DER NIEDERLÄNDISCHEN KIRCHENPROVINZ, „Holland — die riskante Kirche“. (118.) (Herderbücherei 354.) Herder, Freiburg 1969. Kart. lam. DM 2.90.

RAHNER K./SEMMELOTH O., *Theologische Akademie*, Bd. VI. (115.) Knecht, Frankfurt a. M. 1969.

REISS KARL / SCHÜTZ HANS, *Kirche, Recht und Land*. Festschrift für Weihbischof A. Kindermann. (280.) Sudetendeutsches Priesterwerk, Königstein im Taunus/Ackermann-Gemeinde, München 1969. Kart. DM 17.80.

SCHEFFCZYK LEO, *Der Mensch als Bild Gottes*. (Wege der Forschung, Bd. CXXIV.) (LIV u. 538.) Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1969. Ln. DM 53.50.

SCHMIDT HEINZ G., *Zum Gottesdienst morgen*. Ein Werkbuch. (272.) Pfeiffer, München 1969. Kart. lam.

SCHREINER JOSEF, *Die alttestamentlichen Lesungen der Sonn- und Festtage*. Auslegung und Verkündigung. Bd. 1 Lesejahr B, Advent bis 5. Fastensonntag. (177.) Echter, Würzburg/Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1969. Kart. DM 9.80, Subskr. 8.80.

SCHREINER JOSEF, *Gestalt und Anspruch des Neuen Testaments*. (X u. 398.) Echter, Würzburg 1969. Ln. DM 29.—.

STECK KARL GERHARD, *Luther für Katholiken*. (411.) Kösel, München 1969. Ln. DM 25.—.

BUCHBESPRECHUNGEN

FUNDAMENTALTHEOLOGIE

SPECK JOSEF, *Karl Rahners theologische Anthropologie*. Eine Einführung. (Schriften des Deutschen Instituts für wissenschaftliche

Pädagogik.) (234.) Kösel, München 1967. Kart. DM 9.50.

In diesem Band geht es Vf. darum, „am Leitfaden des anthropologischen Ansatzes in

das Denken Rahners einzuführen" (11). Einleitend spricht er über Ziel und Schwierigkeiten der vorgenommenen Arbeit und macht „Vorüberlegungen zur ‚anthropologisch gewendeten Theologie‘“ (27–43). Der 1. Teil des Werkes ist den „Grundzügen der Anthropologie Rahners“ gewidmet (47–178). Er bringt das Wichtigste „zum Verständnis der anthropologischen Aussagen Rahners“ über den „Menschen als leiblich-materielles, welthaftes Wesen“ und behandelt ausführlich den Menschen „als geistige Person“. Der 2. Teil des Buches sucht „Rahners Anthropologie in ihrer theologischen Relevanz“ darzustellen (181–234). „Der einzelne und die Institution“ behandelt vor allem „die Zone der Freiheit innerhalb der Institution ‚Kirche‘“, indes „Der einzelne und die allgemeinen Normen“ moralischen Grundfragen gewidmet ist. Beachtet man die selbstgesetzten Grenzen des Buches, so wird man sagen können, daß es das gesteckte Ziel erreicht. Das um so mehr, als es nicht für Fachtheologen als vielmehr für „den breiten Kreis derer geschrieben (wurde), die an anthropologischen und theologischen Fragen interessiert sind, nicht zuletzt auch für diejenigen, die es... mit dem Menschen zu tun haben“ (11). Es ist somit kein negatives Urteil, wenn man den gewonnenen Eindruck ausspricht, daß jeder Anthropologe und Theologe (Philosoph) notwendig die Originalschriften R.s selbst wird lesen müssen, auch wenn dieser in der Arbeit Sp.s durch ungewöhnlich viele und lange Zitate selbst zu Worte kommt.

Einige Bemerkungen seien erlaubt. Zuerst die Frage, wieweit man von einer (hinreichend durchgeführten) *theologischen Anthropologie* R.s überhaupt sprechen kann. Natürlich steht fest, daß R. Vieles, Gewichtiges für eine (noch zu fertigende) theologische Anthropologie geschrieben hat. Doch ist es sicher ein beachtenswerter Fingerzeig, daß im „Handbuch der Pastoraltheologie“ (Bd. II/1, 1966) Rahner selbst nur einen „Grundentwurf einer theologischen Anthropologie“ bietet und selbst nicht auf einen schon hinreichend fertigen oder vorbereiteten Traktat aus seiner Feder verweisen möchte. So ist also der Buchtitel nur „cum grano salis“ aufzufassen. Das gilt um so mehr, als Sp. auf einen sehr wesentlichen Punkt, den Rahner in seinem von Sp. mehrmals zitierten Artikel im LThK („Anthropologie, theologische“) anführt, gar nicht näher eingeht: Die fundamentale Wichtigkeit der (nach heutigem Vermögen gültig durchgeführten) *Christologie* für jede wirklich theologische Anthropologie (vgl. Rahner, Schriften IV. 139–145), wobei wir hier noch entsprechend auf den göttlichen Geist als für jede theologische Anthropologie ebenso fundamental hinweisen möchten (wenn man den meist allzu schematisch verstandenen Ausdruck einer „trinitarischen Grundstruktur“ vermeiden will). Damit ist auch schon ein Zweites berührt:

Muß es nicht sehr verwundern, daß in dem ganzen Buch kein einziges Schriftzitat, keine Schriftstelle, geschweige denn eine auch nur ansatzweise gebotene biblisch-anthropologische Aussage vorkommt? Kann von einer *theologischen Anthropologie* die Rede sein, wenn weder von Sünde noch von Erlösung, ja weder von Jesus Christus noch von der Schöpfung und Vollendung in Christus thematisch gesprochen wird, wobei die sicher nicht zu übergehende theologisch-anthropologisch grundlegende Problematik z. B. der Zweigeschlechtlichkeit u. ä. erst einmal beiseite gelassen sein mag. Offensichtlich hat Vf. trotz gelegentlichem Berühren einiger dieser genannten Punkte, deren theologisch-anthropologische Wichtigkeit nicht gesehen. Andernfalls hätte er dann als Titel seines Buches etwa gewählt: „Der Beitrag K. Rahners zu einer theologischen Anthropologie“. Ähnlich ständen die im 2. Teil zusammengetragenen Aussagen R.s besser unter dem Titel „Die ekklesial-soziologische und moraltheologische Relevanz der Aussagen Rahners...“ anstelle von „... theologische Relevanz“. Dabei möchte R. selbst sogar dieser Art Aussagen aus der eigentlichen Anthropologie ausgeklammert wissen (vgl. LThK I, 625).

Und schließlich: Ob es wirklich glücklich ist, eine *Einführung* in das Denken Rahners zu schreiben, und dabei gänzlich auf ein Fragen nach den Quellen und dem Ort Rahners innerhalb der heutigen Theologie und vor allem Anthropologie so zu verzichten, wie es Sp. tut? Ist den von Sp. gemeinten Lesern hinreichend gedient, wenn die in seinem Buch allenthalben spürbare (und ja nicht unberechtigte) Begeisterung für *einen* Theologen dessen Beitrag für unsere heutige Theologie so absolut sieht und wertet, ja ihn unter dem jenen „breiteren Kreis“ (11) allzu leicht irreführenden absoluten Titel „Theologische Anthropologie“ darbietet? Diese Ausstellungen sollen, wie gesagt, nicht eigentlich das tatsächlich Dargebotene kritisieren, als vielmehr darauf hinweisen, daß insgesamt nur von der Darstellung des Ansatzes des Beitrags K. Rahners zu einer künftigen theologischen Anthropologie gesprochen werden kann.

Rom

Raphael Schulte

OTTO GERT, *Grundwissen zur Theologie*. (285 S., 4 Kart.), Furche-V., Hamburg 1968. Ln. DM 14.80.

Das Buch ist als Orientierungs- und Informationshilfe gedacht, darum wurde die Darstellungsform der Tabelle gewählt. Der 1. Teil (13–50) bietet einen Überblick über das Alte und Neue Testament. Die Tabellenform hat den Vorteil der Übersichtlichkeit, läuft aber Gefahr, den theologischen Stellenwert der Perikopen zu verdecken. Der 2. Teil (51–90) gibt Einblick in die Entstehung des Alten Testaments und zeigt die geschicht-